Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 34 (1930-1931)
Heft: 21

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Das fröhliche Schweizerbuch. Novellen, Skizzen und Gedichte von 68 schweizerischen Autoren. Herausgegeben von **Werner Schmid.** Verlag Rascher & Cie., Zürich. Preis Fr. 7.50. Mehr als 500 Seiten in Ganzleinwandband.

E. E. Ein originelles, geradezu eigenartiges Buch. Eine bunte Schau einheimischen Schrifttums, und eine Überraschung zugleich. Haben wir wirklich so viel Fröhlichkeit in der schweizerischen Literatur? Bis jetzt hatte man den Eindruck, das humoristische Element sei dünn gesät und trete charakteristisch nur bei wenigen Autoren dominierend hervor. Es ist wohl auch so. Aber wer wäre gelegentlich nicht gut aufgelegt und zu einem Spasse zu haben? So ist auch die Sammlung aufzufassen, und zugegeben: Nicht alle Beiträge sind gleich lustig ausgefallen, und der eine und andere gehört nicht ganz hierher. Trotzdem aber wollen wir die Auslese lebhaft begrüßen. Sie bringt viel und wird so jedem etwas bieten. Es wäre keine leichte Aufgabe, aus der Fülle dieses Materials den modernen schweizerischen Humor zu umschreiben. Denn streng genommen, mit jedem Autor ist eine neue Nuance vertreten. Gerade im Ausland und bei Auslandschweizern dürfte dieser reichhaltige Band dankbaren Absatz finden.

Hermann Walser: Ulrich von Hutten. Der Roman seines Lebens. Mit Buchschmuck von Burkhard Mangold. Verlag Grethlein & Co., Zürich.

Das Buch wurde, wie der Autor im Vorwort berichtet, verfaßt, um der eigenartigen Gestalt des Helden gerecht zu werden, gegen die sich seine Geschichte wie seine Dichtung schon vergangen haben. Das Werk entwirft eine interessante Darstellung aus der Reformationszeit. Das Ende Huttens auf der Insel Ufenau ist von C. F. Meyer in einem Liederzyklus großzügig und mit seherischem Auge geschildert worden. Das vorliegende Werk fesselt durch das reiche Geschehen wie die lebendige Kunst der Berichterstattung. Freunde historischer Stoffe seien nachdrücklich auf diese Gabe eines neu an die Öffentlichkeit tretenden Schweizers aufmerksam gemacht.

Drei neue **Stabbücher** aus dem Verlag Friedr. Reinhardt, Basel. Hübsch gebunden je Fr. 2.50.

Luigi Clerici: Märchen vom Lago Maggiore. Ins Deutsche übertragen von **Helene Christaller.**

Nelly Zwicky: „Bis ich wiederkomme!" Eine Glarner Familiengeschichte.

Helene von Lerber: „Die Himmelsbraut". Das Schicksal einer Liebe.

E. E. Mit diesen drei Bändchen hat die so willkommene Reihe der Reinhardt'schen Stabbücherei eine wertvolle Ergänzung erfahren. So verschieden die einzelnen Büchlein sind, sie treffen sich in einer edlen Menschlichkeit, die sich auf gar mannigfaltige Weise auswirkt. Das Format dieser Serie paßt gut in jede Tasche. So nimmt man sie gerne mit in die Ferien und sucht dort ein stilles und schattiges Plätzchen auf. In ruhiger Sammlung wollen alle diese Geschichten vernommen werden. Sie sind mit der Natur verwachsen und erzielen die schönste Wirkung an einem stimmungsvollen Plätzchen. Sie seien allen Freunden heimatlicher Erzählungskunst aufs beste empfohlen.

Traugott Vogel: Der blinde Seher. Roman. Verlag Grethlein & Co., Zürich. Preis Fr. 11.30.

Der Held des Romans erblindet langsam. Er muß mit welkenden Augen zusehen, wie er rettungslos in die ewige Nacht eingeht, wo unfruchtbare Einsamkeit lauert. Die Angst vor dieser Verbannung aus dem Licht verführt ihn zu selbstbetrügerischer Betriebsamkeit. Er lebt seine Rolle als Führer seines Volkes um so wilder und verschreibt sich, je mehr sich sein Augenlicht verdunkelt, um so brünstiger dem geliebten Licht des Tages.

Die etwas eigenwillige Durchführung dieses großen Stoffes wird nicht jedermann befriedigen. Es sind oft Seitenwege, die der Verfasser zur Lösung der aufgeworfenen Fragen einschlägt. Der starke Band präsentiert sich gut.

Tina Truog-Saluz: Die vom Turm. Verlag Fr. Reinhardt, Basel. Geb. Fr. 6.25.

Die Bündnerin verlegt die Geschehnisse in ihren Geschichten ganz und ausschließlich in ihre heimischen Berge. Im vorliegenden Buche erleben wir die Schicksale einer Engadiner Familie während drei Generationen. Neben der Gestaltung typischer Figuren ist auch ein großes Gewicht gelegt auf die Schilderung von Land und Leuten, Sitten und Bräuchen. Freunde bodenständigen Volkstums werden gerne nach diesem neuen Engadiner Buche greifen.

Hans Roll: Hofrat Johannes Büel. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Preis Fr. 13.—.

E. E. Für alle Freunde heimatlicher Vergangenheit ein Werk, das fesselt. Denn im Mittelpunkt der Ereignisse steht nicht nur eine wertvolle und liebenswürdige Persönlichkeit, es ist auch ein großes Zeitbild aufgerollt. Büels Leben fiel in eine bewegte Epoche (1701—1830). Bei den vielen Lebensstationen, bei der großen Zahl von Menschen, die den Weg Büels gekreuzt, ergeben sich originelle Bilder und Episoden, die weit über das Vaterland hinausführen. Die schönste Empfehlung für dieses verdienstliche, von großer Arbeit des Biographen zeugende Buch bedeutet die knappe Charakteristik, die Prof. P. Wernle in seinem gehaltvollen Vorwort von Hofrat Büel entwirft. Er war weder ein großer Gelehrter, noch ein kühner Forscher, noch eine Künstlernatur, auch kein Politiker, obschon ihn zur Zeit der Helvetik die politischen Fragen zur Mitarbeit aufriefen. Im Hauptberuf war er Schulmeister der kleinen protestantischen Gemeinde Hemishofen ganze 17 Jahre lang, ein Schulmeister von Gottesgnaden, der mit Liebe und froher Laune die Kinderherzen gewann, ein paar treffliche, ganz aus der Erfahrung geborene Schulbücher verfaßte und mit begabten, schulentlassenen Jungen Geographie, Geschichte und Himmelskunde trieb, all das in der Stille, ohne Ruhm und großen Dank und dennoch von Herzen. Er war ein seltener Mensch, Kind der Natur und der Herzensbildung, mit der Gabe sich so natürlich und herzlich zu geben, wie er war ein lieber Schwärmer unter Aufklärern, ein Humorist unter den Empfindsamen, ein Mann der Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit unter einem Geschlecht der Schablone und Manier.

Hauswirtschaftliches.

Ein ideales alkoholfreies Volksgetränk der Zukunft ist „Famosan", ein durststillendes, angenehmes, gesundes und dennoch sehr billiges Getränk. 1 Liter kommt nur auf 15 Rp. zu stehen. Es schmeckt ganz wie Süßmost und ist frei von Chemikalien. „Famosan" kann sich jedermann selbst und leicht mit Halters „Famosan"-Substanzen zubereiten, die beste Pflanzen- und Fruchtextrakte enthalten. Auch Kranken wird „Famosan" von den Ärzten wärmstens empfohlen, da es erfrischend wirkt, jedoch nicht kältet, nicht Blähungen und Durchfall verursacht. Halters „Famosan"-Substanzen sind in Drogerien und Lebensmittelgeschäften oder direkt vom Fabrikanten H. Halter-Gretler, Zentral-Drogerie Weinfelden, erhältlich.